

JAHRESBERICHT

2023



HELVETAS
GERMANY



**WAS
MACHT UNERHÖRTE
HÖRBAR?**

**Unsere Vision ist eine gerechte Welt,
in der alle Menschen selbstbestimmt
in Würde und Sicherheit leben,
die natürlichen Ressourcen nachhaltig
nutzen und zur Umwelt Sorge tragen.**



WARUM WIR UNS ENGAGIEREN

- 4 Vorwort der Geschäftsleitung
- 7 Unsere Partnerländer
- 9 Systeme verbessern



WER DAS ERMÖGLICHT

- 22 Finanzen von Helvetas Germany
- 24 Unsere Organisation
- 25 Das Helvetas Netzwerk



WAS WIR TUN

- 11 Helvetas auf einen Blick
- 13 Grundbedürfnisse sichern
- 16 Mitbestimmung stärken
- 19 Perspektiven schaffen

Über Helvetas

Helvetas setzt sich weltweit für die Überwindung von Armut ein, stärkt die Menschenrechte und bekämpft Ungerechtigkeit. Im Zentrum unserer Arbeit stehen in Armut lebende und benachteiligte Menschen und Gemeinschaften. Wir unterstützen sie, ihr Potenzial zu entfalten und schaffen so langfristige Perspektiven – im Sinn der Hilfe zur Selbsthilfe. Bei Naturkatastrophen und in Konfliktsituationen leisten wir humanitäre Hilfe. Immer arbeiten wir eng mit lokalen Partnerorganisationen aus Zivilgesellschaft und Privatwirtschaft sowie mit lokalen Regierungen zusammen.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit von Helvetas liegt in der Projektarbeit im Ausland. In Afrika, Asien und Südamerika setzt sich Helvetas dafür ein, dass sich die Lebensbedingungen benachteiligter Menschen in ländlichen Regionen verbessern. Die Projekte konzentrieren sich auf die Bereiche Wasser und Infrastruktur, Landwirtschaft und Markt, Umwelt und Klimawandel, Bildung, Demokratie und Frieden sowie Wissen und Lernen.

Im Inland fördert Helvetas solidarisches Verhalten und Politik gegenüber Ländern des globalen Südens, die auf die Bedürfnisse der Menschen vor Ort ausgerichtet sind.

IMPRESSUM

Herausgeberin: Helvetas Germany
Bildhinweise:
Bild Oben: Landwirt in Tadschikistan
© GIZ
Bild Mitte: Angehörige einer ethnischen Minderheit im Südosten Myanmars
© Myint Zaw
Bild Unten: Asel Arzieva aus Usbekistan
© Buta Media

ENTWICKLUNG BRAUCHT VERLÄSSLICHE PARTNER

Kriege, Konflikte, Klimakrise, autoritäre Tendenzen, wo wir hinschauen. Abseits vom Scheinwerferlicht sehen wir von Helvetas oft positive Entwicklungen, etwa wenn Frauen mutig ihre Stimme erheben, um zum Beispiel Rechte für Minderheiten einzufordern.

Gerade jetzt - Gemeinsam für eine gerechte Welt!

Im Helvetas Deutschland Team blicken wir auf ein herausforderndes und bewegendes Jahr zurück. Die Nachwirkungen der Pandemie, globale Krisen und Extremwetterereignisse haben vieles verändert: Zum ersten Mal seit zwanzig Jahren nimmt extreme Armut wieder zu. Das bedeutet konkret für einen Menschen, mit weniger als 1.90 Dollar am Tag auskommen zu müssen.

Gemeinsam mit unseren Partnern und Geberorganisationen haben wir die Herausforderungen des Jahres 2023 gemeistert und bedeutende Erfolge in unseren Projekten erzielt. In enger Zusammenarbeit mit unseren lokalen Partnerorganisationen hat Helvetas Deutschland im Jahr 2023 drei neue Projekte aufnehmen können.

Mit dem Projekt «Ressourceneffiziente Lebensmittelproduktion» setzen wir uns zum Beispiel für die Diversifizierung der Nahrungsmittelsysteme in Pakistan ein und tragen somit zur Ernährungssicherheit des Landes bei. Zudem konnten wir im vergangenen Jahr vier Projekte erfolgreich abschließen. Darunter das langjährige Projekt «Culture 4 Peace» in Myanmar zur Förderung des interkulturellen Dialogs oder das Projekt zur Förderung von Wertschöpfungsketten in der Landwirtschaft in Kirgistan.

Unser Ziel für 2024 ist es, gemeinsam, an innovativen Ideen und Ansätzen in der internationalen Zusammenarbeit zu arbeiten, um unsere Vision einer gerechten Welt in die Tat umzusetzen und bedürftigen Menschen neue Perspektiven zu ermöglichen.



Martin Koppa,
Geschäftsführer Helvetas Germany

Die Stimmen von Minderheiten werden von Entscheidungsträgern oft nicht wahrgenommen. Eine präsenzte Zivilgesellschaft setzt sich für die Anliegen und Rechte von diesen Minderheiten ein. Sie zu stärken, stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt, die politische Teilhabe und die demokratische Kontrolle.

Helvetas Germany

Helvetas Intercooperation gGmbH wurde am 7. November 2013 gegründet und am 6. Dezember 2013 in das Handelsregister der Stadt Bonn unter der Nummer HRB20460 eingetragen; Helvetas Deutschland ist konfessionell neutral, politisch unabhängig und ist Teil des internationalen Helvetas Netzwerks. Das Helvetas Netzwerk besteht aus unabhängigen Mitgliedsorganisationen, die im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe tätig sind. Die Mitglieder teilen Vision und Auftrag, unterliegen denselben Arbeitsgrundsätzen und Politiken und setzen gemeinsame Entwicklungsprogramme um.

HANDLUNGSSPIELRAUM ZURÜCKEROBERN

Einschüchterungen von Umweltaktivist:innen, die gewaltsame Auflösung von Demonstrationen, die Todesstrafe für Homosexualität oder Geldwäschereivorwürfe und willkürliche Klagen gegen NGOs sind Alarmsignale: Der Handlungsspielraum der Zivilgesellschaft ist in Gefahr und muss geschützt werden.

«Sie säen Angst, Argwohn und Hass. Das Misstrauen wächst», sagte Rajagopal P.V., Gründer der indischen Basisbewegung «Ekta Parishad», am Helvetas Symposium im Herbst 2023 über den kleiner werdenden Handlungsspielraum für die Zivilgesellschaft angesichts autoritärer Machtapparate. Was dagegen tun? «Wir müssen unseren Raum zurückerobern, Geschichte schreiben», so Rajagopal P.V. Lösungen könnten nur «von unten» kommen, von der Basis her. Und er sagt: «Unterschätzt nicht die Macht der Armen.»

Nur zwei Prozent der Weltbevölkerung lebt in Ländern, in denen sich die Zivilgesellschaft ohne Gefahr für Demokratie und Gerechtigkeit einsetzen kann. 31 Prozent der Menschheit hingegen ist das gänzlich verwehrt, 40 Prozent müssen mit Repressionen, 12 Prozent mit Hürden rechnen, 15 Prozent mit Schwierigkeiten. Das hat dramatische Folgen, denn Demokratien haben nur dann langfristig Bestand, wenn sich Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gleichberechtigt in öffentliche Debatten einbringen können. Ob wir frei sind, unsere Anliegen öffentlich zu vertreten oder nicht, darüber entscheidet der Zufall der Geburt. Deutsche haben dank der direkten Demokratie mit Sachabstimmungen und Wahlen besonders viele Möglichkeiten, sich zu Fragen von öffentlichem Interesse zu äußern, darüber zu verhandeln und mitzuentcheiden. Das reiche deutsche Vereinswesen, zu dem neben Sport- oder Kulturvereinen auch zahlreiche Nichtregierungsorganisationen (NGO) zählen, ist Abbild der vielen Möglichkeiten, die Gesellschaft mitzugestalten. Diese Teilhabe ist für eine Demokratie zentral.

Ampel weltweit auf dunkelorange

Helvetas arbeitet in jedem Projekt mit zivilgesellschaftlichen Partnerorganisationen zusammen und stärkt diese gezielt. Doch in vielen Partnerländern leuchtet die Ampel im Monitor von Civicus, einem internationalen NGO-Netzwerk für den Schutz ziviler Rechte, dunkelorange oder rot: Vielerorts stören sich politische und wirtschaftliche Eliten an einer Zivilgesellschaft, die kritische Fragen stellt und auf Rechtsstaatlichkeit und Gerechtigkeit beharrt. In der Folge bewegen sich viele NGOs in einem politischen Umfeld, in dem die Vereinigungs-, Versammlungs- und Meinungsfreiheit teils massiv eingeschränkt ist.

Viele dieser Einschränkungen tauchen schleichend auf: eine Drohung hier, regulatorische Hindernisse da. Dazu gehören Hürden bereits bei der Registrierung von NGOs, extrem strenge Vorgaben für die finanzielle Berichterstattung, das Verbot ausländischer Finanzierung oder der Vorwurf, man sei Agent für das Ausland. Aktive Bürger:innen und Journalist:innen werden eingeschüchtert: beobachtet, verfolgt, verhaftet. Medien werden zensiert. Gemäß der Organisation «Reporter ohne Grenzen» waren Ende 2023 weltweit insgesamt 521 Medienschaffende willkürlich inhaftiert.

Einschränkungen können aber auch gewaltsam sein, wenn Demonstrationen aufgelöst oder Menschenrechtsverteidiger:innen und Umweltschützer:innen getötet werden. Für Demokratien ein heikler Moment sind zudem Wahlen, wenn Oppositionelle, Aktivist:innen, Journalist:innen und Andersdenkende juristisch verfolgt oder anderweitig eingeschüchtert und von Wahlen ausgeschlossen werden.



© Ah Maw Lone

Mit Hilfe von Kunst und Kultur schafft Helvetas im Rahmen des C4P-Projekts Raum für den Dialog zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in Myanmar, um auch marginalisierten Gruppen in der Gesellschaft eine stärkere Stimme zu geben.

Mit dem Wiedererstarken autoritärer Regimes und krimineller Banden verbreitet sich weltweit ein altbekanntes, gefährliches Muster der Unterdrückung der Zivilgesellschaft. Neu machen Nationalismus, Populismus, Konservatismus und Fundamentalismus die Einschüchterung von Andersdenkenden, Minderheiten und Ausländer:innen und ihren Organisationen wieder salonfähig – und zwar nicht nur in Ländern mit autoritären Regimes. Oft finden die Einschränkungen sogar Eingang in die Gesetzgebung, wenn zivilgesellschaftliche Organisationen überwacht, bestraft und verboten werden dürfen, etwa unter dem Deckmantel der Terrorbekämpfung.

Vernetzung als Stärke

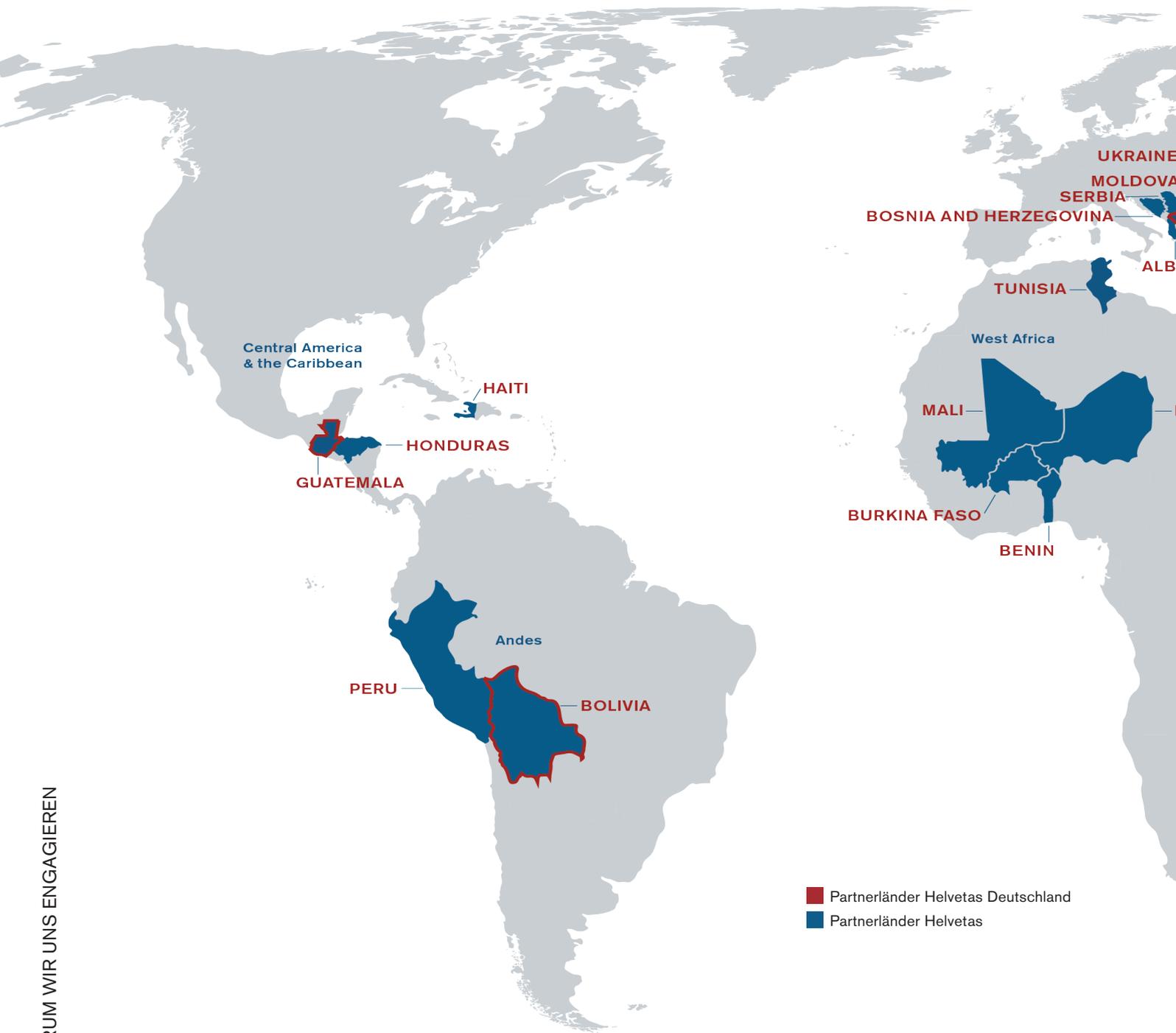
Für Agnieszka Kroskowska, Leiterin des Teams Mitsprache und Sozialer Zusammenhalt bei Helvetas und Experte für Gender und soziale Gerechtigkeit, ist lokale, regionale, nationale und internationale Vernetzung der Schlüssel, um wieder Raum für zivilgesellschaftliches Engagement zu schaffen. Dabei gehe es darum, nicht nur unter Gleichgesinnten Verbündete zu suchen, sondern auch in Regierungen, in der Wissenschaft und im Privatsektor.

«So verteilen wir die Risiken und vervielfachen gleichzeitig unsere Stärken und unseren Einfluss.

In der Entwicklungszusammenarbeit spielt die Zivilgesellschaft eine zentrale Rolle, wenn es um den sozialen Ausgleich und die politische Kontrolle geht. Aber auch um die Qualitätssicherung von Projekten und Partnerschaften. Die lokal organisierten und engagierten Menschen sind es, die auf Schwachstellen im politischen, gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen System hinweisen. Sie sind es, die die Anliegen von Minderheiten einbringen können. Sie sind es, die mit Entscheidungsträger:innen Rechte und Pflichten verhandeln. Wo Staat und Wirtschaft den Austausch mit der Zivilgesellschaft verweigern, fehlen faire Chancen für Schwache und Benachteiligte einer Gesellschaft. Deshalb versucht Helvetas bewusst, den Handlungsspielraum für die Zivilgesellschaft zu schützen und – wo möglich – wieder zu öffnen, wie viele Beispiele in diesem Jahresbericht zeigen.

FAIRE CHANCEN WELTWEIT

Helvetas arbeitet mit und für Menschen, die in Armut leben.
Wir arbeiten in Ländern, die zu den ärmsten der Welt gehören ebenso wie in Ländern mit mittlerem Einkommen und auch in fragilen, unsicheren Regionen. Weil unsere Erfahrung zeigt, dass eine nachhaltige Entwicklung Zeit braucht, engagieren wir uns langfristig für faire Chancen für alle.



UNSERE PARTNERLÄNDER



- Partnerländer Helvetas Deutschland
- Partnerländer Helvetas

WARUM WIR UNS ENGAGIEREN

NACHHALTIGE LÖSUNGEN FÜR ERNÄHRUNGSSICHERHEIT

Angesichts zunehmender Herausforderungen sind nachhaltige Lösungen wie innovative Anbaumethoden unerlässlich. Ein ganzheitliches Verständnis der Ernährung – von der Produktion bis zum Konsum – sichert die dauerhafte Versorgung mit gesunden Lebensmitteln. Helvetas setzt auf einen systemischen Ansatz, und inklusiven Dialog, um nachhaltige Veränderungen und die Stärkung vulnerabler Gemeinschaften zu erreichen.

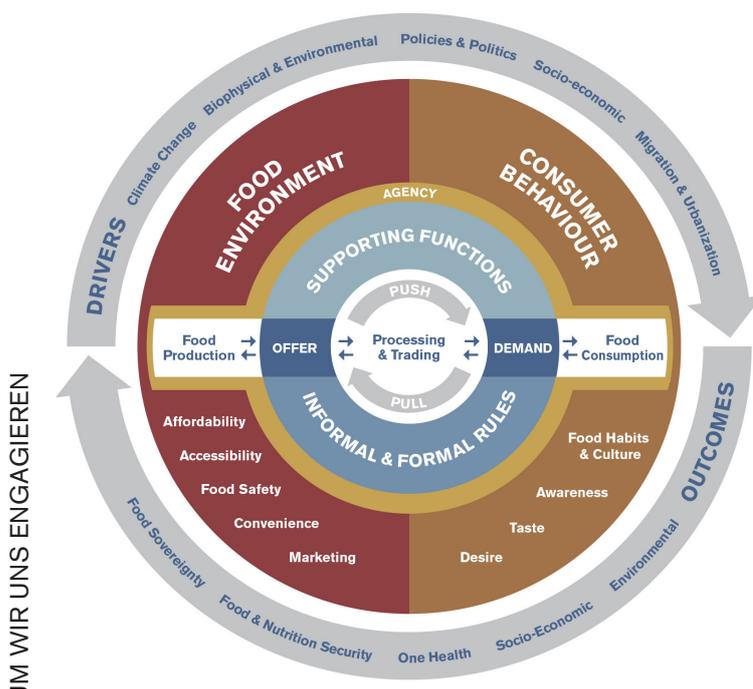
Pakistan, eines der bevölkerungsreichsten Länder der Welt mit über 220 Millionen Menschen, steht vor großen Herausforderungen in Bezug auf Ernährungsunsicherheit, Unterernährung und Armut, insbesondere in den ländlichen und halbstädtischen Gebieten der Provinz Pakhtunkhwa. Die rapide Verstädterung und das Bevölkerungswachstum haben die Ernährungssicherheit zu einer drängenden Angelegenheit gemacht, da landwirtschaftliche Flächen für Wohnraum umgewandelt werden, was zu steigenden Lebensmittelpreisen führt und einkommensschwache Familien vor finanzielle Hürden stellt. Zusätzlich hat Pakistan in den letzten Jahren mit verschiedenen Katastrophen wie Dürren, der Covid-19-Pandemie und den verheerenden Überschwemmungen im Jahr 2022 gekämpft, bei

denen über 9,4 Millionen Hektar landwirtschaftlicher Flächen und Ernten vernichtet wurden. Dies hat die bestehende Ernährungsunsicherheit im Land weiter verschärft.

Damit wird deutlich, dass Ernährung im Sinne eines Ernährungssystemansatzes umfassender gedacht werden muss. Als Ernährungssystem (siehe Helvetas Ernährungssystemansatz) wird dabei die Gesamtheit aller Faktoren, Aktivitäten und Akteur:innen, die einen Einfluss auf den Weg der Nahrung vom Feld bis zum Konsum haben, verstanden. In diesem systemischen Ansatz sind die Herausforderungen des Klimawandels (als Driver), u.a. Ressourcenknappheit (Dürren) bei gleichzeitigem problematischem Ressourcenüberfluss, und notwendige Anpassungen ein kritischer Faktor. Die Widerstandsfähigkeit des Ernährungssystems zu stärken wird damit immer wichtiger, um eine dauerhafte Versorgung mit gesunden Nahrungsmitteln zu sichern. Dazu gehören innovative Anbaumethoden und eine stärkere Diversifizierung der Lebensmittelproduktion.

Genau hier setzt Helvetas seit 2023 zusammen mit der Partnerorganisation Foundation for Rural Development (FRD) im Rahmen des Projekts «Ressourceneffiziente Lebensmittelproduktion» an. Es zielt darauf ab, die Anbautechniken von Kleinbauern und -bäuerinnen in ländlichen und halbstädtischen Gebieten am Rande von Peshawar zu verbessern. Dabei wird der häusliche Gemüseanbau in eine vertikale Formation konvertiert, um die Produktivität zu steigern und ressourceneffiziente landwirtschaftliche Praktiken einzuführen. Ziel ist es, die sozio-ökonomische Situation der Kleinbauern und -bäuerinnen zu verbessern und die vertikale Landwirtschaft als nachhaltige Lösung für die Ernährungssicherheit in Pakistan zu etablieren.

Ernährungssystemansatz



WARUM WIR UNS ENGAGIEREN



© Tahir Saleem, Helvetas Pakistan

Durch klimagerechte und ertragssteigernde landwirtschaftliche Praktiken werden voraussichtlich 600 Kleinbauern und -bäuerinnen und ihre Familien in städtischen und halbstädtischen Gebieten des Peshawar-Tals ihre Ernteerträge und ihr Einkommen verbessern.

Wir bei Helvetas verfolgen themenübergreifend einen systemischen Ansatz im Rahmen der Projektimplementierung, wobei Skalierbarkeit und Nachhaltigkeit im Vordergrund stehen. Durch den „adopt-adapt-expand-response“-Ansatz stellen wir sicher, dass diese Ziele erreicht werden. Darüber hinaus unterstützen wir Akteur:innen in verschiedenen Systemen, wie dem Ernährungssystem, dabei, ihre Funktionen effektiv wahrzunehmen und dabei einen positiven Mehrwert für sich selbst, die Gesellschaft und die Umwelt zu erzeugen. Helvetas hat sich zu acht Prinzipien für inklusiven systemischen Wandel verpflichtet (siehe rechts).

Mit der Implementierung dieses systemischen Ansatzes stärkt das Re-Food-Projekt die Nachhaltigkeit in der landwirtschaftlichen Produktion und fördert einen inklusiven Nahrungsmittelmarkt. Ein zentrales Anliegen des Projekts ist es zudem, diesen Ansatz in die Öffentlichkeit zu tragen, um eine Replikation und Skalierbarkeit zu ermöglichen.

Der systemische Ansatz

1. Schaffung besserer Chancen für benachteiligte Gruppen
 2. Erarbeitung einer gemeinsamen Vision des Wandels im Rahmen eines Dialogs zwischen mehreren Interessengruppen
 3. Lokale Eigenverantwortung
 4. Lernen und adaptives Management als Mittelpunkt unserer Organisationskultur und in der Zusammenarbeit mit unseren Partnern
 5. Rückführung des Erreichens von Entwicklungszielen mit Sicherheit (zumindest teilweise) auf unsere Interventionen
 6. Unterstützung eines integrativen Systemansatzes durch eine entsprechende interne Organisation (Struktur, Politik und Prozesse),
 7. Kommunikation bezüglich der Chancen und Herausforderungen des systemischen Wandels
 8. Aktiver Diskurs mit einem breiten Spektrum von Entwicklungsakteuren für nachhaltigen Systemwandel
-

WAS WIR TUN

Helvetas setzt Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und der Humanitären Hilfe um. Wir sichern Grundbedürfnisse, schaffen Perspektiven und stärken die Mitbestimmung. Wir bieten aber auch technische Beratungen an, bauen thematische Kompetenzen auf und engagieren uns im Politikdialog .

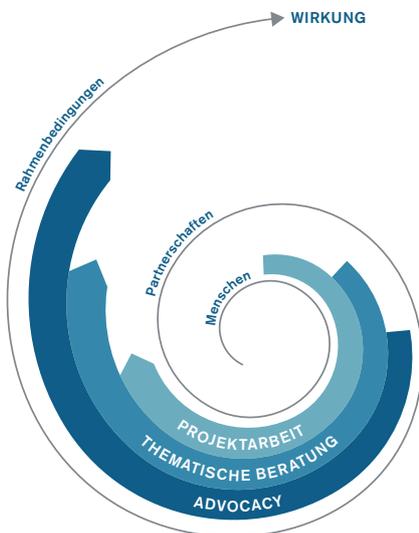


VIelfältiges Engagement

Im Jahr 2023 hat Helvetas Deutschland 16 Projekte und Programme in verschiedenen Themenbereichen in 11 Ländern unterstützt.

ÜBERBLICK PROJEKTE UND PROGRAMME IM JAHR 2023

Kontinent/Land	Titel	Finanzierung/ Ko-Finanzierung
Afrika		
Burkina Faso	Laafia - Gesundheit für Schulkinder	Spenden
Asien		
Kirgistan	Greentour - Nachhaltiger Tourismus in Kirgistan	EU
Kirgistan	Livestock & Tourism - Förderung der Wertschöpfungskette in Viehzucht und Landwirtschaft	GIZ
Laos	C4N - Connecting for Nutrition	EU
Myanmar	Culture 4 Peace	EU
Nepal	GRAPE Für Grüne Resiliente Landwirtschaftliche Ökosysteme	GIZ
Pakistan	Re-Food: Ressourceneffiziente Lebensmittelproduktion in Pakistan	BMZ
Pakistan	Hochwasser Nothilfe in Pakistan	Spenden
Sri Lanka	inSPIRE - Inkubatorraum zur Förderung der Informationsrechte und der Meinungsfreiheit	EU
Tadschikistan	TRIGGER - Für integratives Wachstum und wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit im ländlichen Raum	GIZ
Usbekistan	Förderung der wirtschaftlichen Reformen und der nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung in den Regionen Usbekistans	GIZ
Vietnam	L4A - Landrechte für Alle	EU
Vietnam	Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Bananenbauern und -bäuerinnen und zum Schutz der Umwelt	BMZ
Vietnam	Kreislaufwirtschaft Kakao - von der Bohne zum Riegel	EU
Lateinamerika		
Bolivien	Integrate - Wirtschaftliche Förderung venezolanischer Familien	Spenden
Bolivien	Humanitäre Hilfe und Wiederaufbau nach der COVID-19 Pandemie	Spenden



WIE WIR WIRKUNG ERZIELEN

Mit Projekten, technischer Beratung und Advocacy initiiert, unterstützt und beeinflusst Helvetas systemische Veränderungen.

Helvetas kombiniert drei Interventionsarten, die sich gegenseitig verstärken. Wir setzen Entwicklungs- und Nothilfeprojekte um. Wir bieten technische Beratung und fördern thematische Kompetenzen. Und wir engagieren uns in der Bewusstseinsbildung, im politischen Dialog und in Advocacy. So initiieren, unterstützen und beeinflussen wir systemische Veränderungen, die das Leben der Menschen kurz- und langfristig verbessern, unsere Partner stärken und für Entwicklung förderliche Rahmenbedingungen schaffen.

GESUNDE ERNÄHRUNG UND WASSERMANAGEMENT

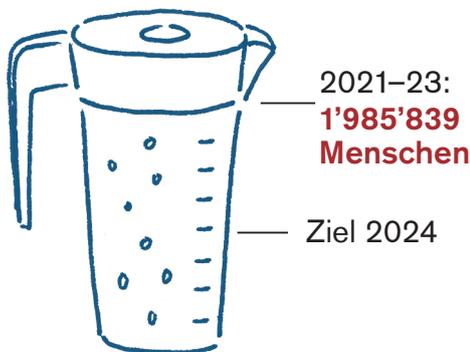
Millionen von Menschen sind in einem Land geboren, wo sauberes Trinkwasser oft fehlt, wo es an ausgewogener Ernährung mangelt und wo sie sich schlecht vor den Folgen der Klimaveränderungen schützen können. Gemeinsam mit Partnerorganisationen arbeitet Helvetas an der Verbesserung der Situation dieser Menschen.

Zusammenhalt für bessere Ernährung

Unser Ziel für 2021–24:

1 Mio.

Menschen haben neu
Zugang zu sicherem Trink-
wasser



Mehr zu unserem Arbeitsbereich
Wasser, Ernährung und Klima:
helvetas.org/grundbeduerfnisse

Die Ernährungssicherheit auszubauen steht im Fokus der laotischen Entwicklungsagenda. Mit dem von der EU geförderten Projekt «Connecting for Nutrition» setzt sich Helvetas gemeinsam mit dem Verein Maeying Huamjai Phatana in **Laos** für eine stärkere Beteiligung zivilgesellschaftlicher Organisationen bei der Prävention, Bekämpfung und Minderung von Unter- und Mangelernährung von marginalisierten und vulnerablen Bevölkerungsgruppen ein und stärkt somit dessen Rolle bei der Förderung einer integrativen und nachhaltigen Entwicklung. Das Projekt bringt verschiedene Interessengruppen zusammen und fördert ihre gemeinsamen Maßnahmen zur Verbesserung der Verfügbarkeit, des Zugangs sowie der Nutzung von Nahrungsmitteln auf lokaler Ebene. In diesem Rahmen führen zivilgesellschaftliche Organisationen Aktivitäten zu Themen wie regionale Produktion und Konsum von nahrhaften Lebensmitteln sowie der Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen durch.

Widerstands- fähigkeit im länd- lichen Raum

Gemeinsam mit der GFA Consulting Group setzt sich Helvetas in **Tadschikistan** für eine Verbesserung des integrierten Wasserressourcenmanagements und eine Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion ein, um die wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit in den Regionen Zarafshon und Vakhsh zu stärken. Das «TRIGGER» Projekt unterstützt die tadschikische Regierung bei der Umsetzung wasserbezogener Maßnahmen und fördert ein klimabewusstes Management der Flusseinzugsgebiete. Dabei werden Flusseinzugsgebietsorganisationen und -räte aufgebaut und gestärkt, um die Governance im Wassersektor zu verbessern. Gleichzeitig erhalten landwirtschaftliche Betriebe Unterstützung durch Schulungen in effizienten Bewässerungstechniken, um die Wassernutzung in der Landwirtschaft zu optimieren und die Lebensmittelproduktion widerstandsfähiger gegenüber Wasserknappheit zu gestalten.

Helvetas trägt zu diesen Zielen der Agenda 2030 bei:

1 Keine Armut



2 Kein Hunger



6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen



9 Industrie, Innovation und Infrastruktur



12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion



13 Massnahmen zum Klimaschutz



17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele





605'338

Menschen erhielten
2023 neu Zugang
zu Trinkwasser

312'187

in Afrika

210'201

in Asien
und Osteuropa

82'950

in Lateinamerika

Sayon Samaké,
Mali

© Fatoumata Diabate

Wenn Wasserunsicherheit auch Wut und Scham bedeutet

Ein neues Instrument, die HWISE-Skala, misst die emotionale Belastung von Wasserunsicherheit. Sie schließt eine Lücke in der Wirkungsmessung.

Was genau misst die HWISE-Skala?

Die Household Water Insecurity Experiences Scale (HWISE) fragt nach den Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Wasserzugang: Wie verfügbar es in den vergangenen vier Wochen war, wie verlässlich es floss oder wie es verwendet wurde. Sie umfasst zwölf Erfahrungen, die weiter gehen als die gängigen Standardfragen. Ziel ist es, zu den Schwierigkeiten vorzudringen, wenn sauberes Wasser fehlt. Besonders ist, dass sie auch Gefühle und Wahrnehmungen abfragt, etwa Sorgen, Wut oder Scham: Wie oft machten Sie sich Sorgen, weil Wasser fehlte? Oder: Wie oft mussten Sie Ihre Pläne wegen Wasserproblemen ändern?

Warum ist das bedeutsam?

Fortschritt beim Zugang zu Trinkwasser wird meist von Wasseranbietenden und mit der Anzahl an neuen Infrastrukturen oder einer Pro-Kopf-Verfügbarkeit angegeben. HWISE-Erkenntnisse gehen darüber hinaus. Sie zeigen, wie Wasserunsicherheit das Wohlergehen der Menschen beeinträchtigt – von Krankheiten über die psychische Gesundheit bis hin zur generellen Lebensqualität. Auf dieser Basis können politische Maßnahmen entwickelt werden, die einen gerechten Zugang zu verlässlich fließendem Trinkwasser sichern. Die Skala misst mehr als den Wasserfluss; sie misst, wie umfassend das Menschenrecht auf Wasser und sanitäre Einrichtungen tatsächlich erfüllt ist. Helvetas wird HWISE als strategischen Indikator einsetzen, um die Wirksamkeit von Wasser- und Hygieneprojekten zu überprüfen.

Können Sie ein Beispiel geben?

In Nepal lässt Helvetas auch Hausanschlüsse installieren. Die HWISE-Umfrage ergab, dass die Wasserunsicherheit seither von 21,7 auf 1,3% sank. Die Skala zeigte die Details: So hatten 71% der Leute früher spezifisch Sorgen wegen Wasserproblemen. Seit sie einen eigenen Wasserhahn haben, sind es noch 15%. Das deutet auf ein gesteigertes Wohlbefinden hin – und dass dieses direkt mit der Wasserverfügbarkeit zusammenhängt.



Madan Bhatta ist Teamleiter des Programms für Integriertes Wasserressourcen Management bei Helvetas Nepal.



Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass wassersparende Bewässerungstechnologien wie die Kurzfurchenbewässerung und die Tropfbewässerung nicht nur erheblich Wasser einsparen, sondern auch bei den Landwirt:innen auf große Zustimmung stoßen.

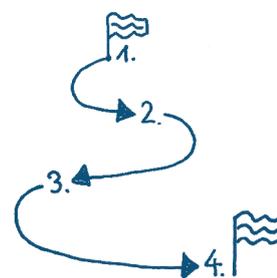
Im Rahmen des TRIGGER-Projekts wird die Einführung dieser Technologien gezielt unterstützt, indem Demonstrationsflächen mit verschiedenen Kulturen angelegt werden. Diese praxisnahe Einführung hat den Landwirt:innen gezeigt, wie sie ihre Wassernutzung effizienter gestalten können, was nicht nur die Ressource Wasser schont, sondern auch die Erträge verbessert.

FÜR MITSPRACHE UND ZUSAMMENHALT

Zahlreiche Menschen haben in ihrem eigenen Land keine wirkliche Stimme. Der alarmierende Trend der letzten Jahre hin zu stärker autoritären Regimen, oft gestützt durch populistische Rhetorik und Nationalismus, lässt den Spielraum der Zivilgesellschaft zunehmend schrumpfen. Helvetas setzt sich dafür ein, allen Menschen Gehör zu verschaffen, gute Regierungsführung zu fördern, Konflikte zu verhindern und die positiven Effekte von Migration auf die Entwicklung zu nutzen.

Kultur für den Frieden

Der Vielvölkerstaat **Myanmar** steht vor großen Herausforderungen bei der Förderung eines integrativen und nachhaltigen Friedens. Das Helvetas Projekt «Culture for Peace (C4P)» zielte daher darauf ab, einen nachhaltigen Beitrag zu einer pluralistischen, inklusiven und friedlichen Gesellschaft zu leisten. In einem Umfeld kultureller, religiöser und ethnischer Vielfalt sowie eines fragilen Übergangs zu mehr Demokratie unterstützte das Projekt zivilgesellschaftliche Organisationen dabei, eine zentrale Rolle im interkulturellen Dialog, der Anti-Diskriminierung und der Vielfalt zu übernehmen. Das Projekt hat erfolgreich zivilgesellschaftliche Organisationen, interreligiöse Gruppen und Künstler:innen, die zu den am stärksten marginalisierten Gruppen innerhalb der Gesellschaft zählen, zusammengebracht und gleichzeitig fünf dauerhafte Netzwerke und robuste Partnerschaften geschaffen, die den Akteur:innen zu einer stärkeren Stimme verhelfen.



Landrechte und mehr Mitsprache

In **Vietnam** arbeitete Helvetas im Rahmen des Projekts «Secure Land Rights for All» gemeinsam mit lokalen Partnern daran, ethnischen Minderheiten, insbesondere Frauen, dabei zu helfen, ihre Land- und Waldrechte in den nördlichen Provinzen des Landes durchzusetzen. Eine digitale Plattform unterstützt die Betroffenen dabei, Lösungen für Landkonflikte zu finden, Informationen zu teilen und Beratung in Anspruch zu nehmen. Darüber hinaus stärkte das Projekt die Stimme und die Kompetenzen zivilgesellschaftlicher Organisationen, um Landrechtskonflikte zu lösen, politische Analysen durchzuführen und Interessen zu vertreten, wodurch ihre Position, ihr Ansehen und ihre Anerkennung in der Öffentlichkeit verbessert wurden.

Unser Ziel für 2021–24:

500'000

Menschen wissen, wie sie ihre Stimme erheben und ihre Rechte einfordern



Helvetas trägt zu diesen Zielen der Agenda 2030 bei:

5 Geschlechtergleichheit

10 Weniger Ungleichheiten

11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Mehr zu unserem Arbeitsbereich Mitsprache und sozialer Zusammenhalt: helvetas.org/mitbestimmung

Extremwetterereignisse treiben Menschen in Slums

Die Konsequenzen des Klimawandels sind in Bangladesch auffällig. Wegen zerstörter Lebensgrundlagen migrieren viele in die nächste Stadt, um ein Einkommen zu erwirtschaften. Migration ist also eine Anpassungsmaßnahme an den Klimawandel und Extremwetterereignisse. Früher suchten primär Männer anderswo Einkommensmöglichkeiten. Heute sind es immer mehr auch Frauen.

Welche Folgen hat der Klimawandel auf die Migration?

Wir unterscheiden schleichende und plötzliche Klimaereignisse. Zum Beispiel wenn der Meeresspiegel langsam ansteigt, das Grundwasser und Böden versalzen und Felder überschwemmt werden. Dann suchen vor allem Männer in einer Stadt nach Einkommensmöglichkeiten und kehren nach ein paar Monaten auch wieder heim. Wir nennen dies saisonale Migration. In diesen Fällen ist Migration eine Anpassungsmaßnahme an den Klimawandel. Bei plötzlichen Extremwetterereignissen wie Wirbelstürmen werden gleichzeitig Tausende vertrieben, weil ihre Lebensgrundlagen zerstört sind. Sie kehren danach oft nicht mehr heim, sondern versuchen dann in Großstädten zu leben. Was wir beobachten: Klimabedingte Migration ist meist nicht grenzüberschreitend, weil es dafür Mittel braucht. Wer nichts hat oder alles verliert, bleibt im Land, zieht aber in eine Stadt, meist in einen Slum.

Sind Frauen anders betroffen als Männer?

Frauen, junge und ältere Menschen, alle sind unterschiedlich betroffen. Frauen, die zurückbleiben, leiden Not, sind mit zusätzlichen Belastungen und sozialer Unsicherheit kon-

frontiert und tragen die gesundheitlichen Folgen des Klimawandels, etwa weil sie erst zuletzt zu trinken erhalten oder salzhaltiges Wasser zu sich nehmen. Migrieren sie, müssen sie sich am neuen Ort zu rechtfinden ohne familiäre Unterstützung. Dabei erfahren sie oft häusliche und sexuelle Gewalt.

Was tut Helvetas, um die Betroffenen zu unterstützen?

Nach dem Motto «am meisten betroffen, am meisten involviert» unterstützen wir Frauen dabei, sich zusammenzutun – etwa in sogenannten Mütterparlamenten – damit sie ihre Rechte einfordern können: auf sauberes Wasser, sanitäre Anlagen, landwirtschaftliche Dienstleistungen usw. Diese Mütterparlamente sind so erfolgreich, dass inzwischen junge Menschen ihrem Beispiel folgen und ihrerseits ihre Bedürfnisse bei den zuständigen Behörden deponieren. Frauen erhalten zudem Ausbildungen, um Geld verdienen zu können, um sich eine Existenz aufzubauen. Wir ermutigen sie, Stereotypen zu überwinden und auch Fahrerinnen zu werden oder Motorrad-Mechanikerin. Das war anfangs verpönt, gewinnt aber an Akzeptanz. Zugleich verbessert Helvetas zusammen mit den Lokalverwaltungen die Situation der zurückgebliebenen Familienmitglieder.



Tajmary Akter ist Programmverantwortliche für Gender und soziale Gerechtigkeit für Helvetas Bangladesch.

Integration für eine starke Gemeinschaft

Über 7 Millionen Venezolaner:innen haben 2023 aufgrund verschiedener soziopolitischer Faktoren ihr Heimatland verlassen. Viele von ihnen fanden Zuflucht in **Bolivien**. Die Lebensbedingungen vor Ort sind jedoch herausfordernd: überfüllte Wohnungen, schlechte Wasser- und Hygienebedingungen, Armut und eingeschränkter Zugang zu Gesundheits- und Bildungseinrichtungen. Frauen und Mädchen sind besonders gefährdet, von Menschenhandel und Missbrauch betroffen zu sein. Gemeinsam mit der lokalen Stiftung Munasim-Kullakita unterstützt Helvetas daher venezolanische Familien in Bolivien dabei, einen Integrationsprozess auf ganzheitliche Weise anzugehen. Durch wirtschaftliches und soziales Empowerment wird eine stärkere soziale Eingliederung gefördert. Darüber hinaus erlangen die Familien und vor allem die Frauen eine größere Kontrolle über ihr Leben und ihre Entscheidungen, was es ihnen ermöglicht, ihre Rechte wahrzunehmen und die Lebensqualität nicht nur für sich selbst, sondern auch für ihre Umgebung und ihre Familie zu verbessern. Gleichzeitig verfolgt das Projekt einen chancengleichen und interkulturellen Ansatz, mit dem ein Raum für Lernen, Austausch und Innovation geschaffen werden soll, sodass eine stabile und starke Gemeinschaft entsteht.

HERAUSFORDERUNG

Helvetas hat schon immer in fragilen Kontexten gearbeitet, wo Regierungen und Behörden nicht die Mittel haben oder nicht gewillt sind, sich angesichts von Konflikten und Klimakrise um die eigene Bevölkerung zu kümmern. Gerade dort leben am meisten Menschen in extremer Armut. Sie haben ein Recht auf faire Chancen und sichere Lebensgrundlagen. Helvetas bleibt deshalb als verlässliche Partnerin in fragilen Ländern tätig.



6643

lokale Regierungen und Räte
binden seit 2023 Bürger:innen
besser in ihre Entscheidungs-
findung ein

4271

in Afrika

2287

in Asien und Osteuropa

85

in Lateinamerika

Im Bundesstaat Kayin im Südosten Myanmars/Burmas sind ethnische Minderheiten häufig von politischen, bürgerlichen und kulturellen Rechten ausgeschlossen. Das C4P-Projekt setzte sich daher dafür ein, dass marginalisierte Gruppen eine Stimme erhalten und somit zu einer vielfältigen und integrativen Gesellschaft beitragen können.

WIRTSCHAFTLICHE CHANCEN FÜR ALLE FÖRDERN

Während in den Entwicklungsländern die Landwirtschaft nach wie vor am meisten Personen beschäftigt, wächst die Bedeutung nicht-landwirtschaftlicher Tätigkeiten wie Handwerk und Tourismus. Um sichere Arbeitsplätze zu schaffen, ist die Förderung der lokalen Wirtschaft und der digitalen Transformation entscheidend. Nur so können weltweit genügend attraktive und sichere Verdienstmöglichkeiten für Frauen und Männer geschaffen werden.

Unser Ziel für 2021–24:

320'000

Frauen und Männer haben eine Berufsbildung absolviert



2021–23:
152'122 Menschen

Ziel 2024

Mehr zu unserem Arbeitsbereich Bildung, Arbeit und Einkommen:
helvetas.org/neueperspektiven

Tourismus für wirtschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2023 haben Helvetas und Mascontour GmbH ihre gezielten Bemühungen zur Förderung einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung im Ferganatal, **Usbekistan**, durch umfassende Tourismusentwicklungsinitiativen gestartet. Diese Region birgt erhebliches Potenzial zur Stärkung ihres Tourismussektors, um wirtschaftliches Wachstum voranzutreiben und Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen. Das Projekt zur Förderung der wirtschaftlichen Reformen und der nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung in den Regionen Usbekistans ist Teil eines umfassenderen Rahmens, der darauf abzielt, die lokale Wirtschaft zu stärken, indem das einzigartige kulturelle, natürliche und landwirtschaftliche Erbe der Region genutzt wird.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der GIZ und anderen lokalen und internationalen Partner:innen umgesetzt. Durch die Verbesserung der Fähigkeiten und Kapazitäten lokaler Tourismusdienstleister:innen, die Diversifizierung des Tourismusangebots und die Verbesserung der Werbemaßnahmen zielt das Projekt darauf ab, das Ferganatal als einzigartiges und attraktives Reiseziel für internationale Tourist:innen zu positionieren. Diese Initiative unterstützt nicht nur das wirtschaftliche Wachstum, sondern fördert auch den kulturellen Austausch und die nachhaltige Entwicklung in der Region.

«Nur durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten und mit den Marktakteuren können wir mehr Gewinne für die lokalen Unternehmen erzielen.»

Dildora Khudaynazarova,
D>Tour

Helvetas trägt zu diesen Zielen der Agenda 2030 bei:

2 Kein Hunger



4 Hochwertige Bildung



8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum



Ein wachsendes Netzwerk für Gemeinschaftstourismus

Der Tourismus ist ein wichtiger Sektor für Usbekistans Wirtschaft und hat seit den Reformen 2017 stark zugenommen, doch Herausforderungen bleiben. Insbesondere im Fergana-Tal wird das touristische Potenzial aufgrund schlechter Infrastruktur, mangelnder Dienstleistungsqualität und regionalem Wettbewerb nicht voll ausgeschöpft. Um diese Herausforderungen zu bewältigen, wird das innovative kommunale Tourismusnetzwerk CTN-49 im Fergana-Tal eingerichtet. Dieses Netzwerk ermöglicht eine breite Beteiligung der Bevölkerung in der gesamten Region.

Was ist das CTN-49?

CTN-49 ist ein wachsendes Netzwerk für Gemeinschaftstourismus im Ferganatal mit über 30 lokalen Tourismusunternehmen, die von Handwerker:innen bis zu Reiseführer:innen reichen. Es bietet internationalen Besucher:innen authentische Erlebnisse abseits der üblichen Touristenpfade und fördert lokale Wirtschaft und Kultur. Nach der erfolgreichen Pilotphase strebt CTN-49 die Registrierung als NGO an, um die Zusammenarbeit der Provinzen Namangan, Andijan und Fergana zu stärken und das Ferganatal als Kulturreiseziel zu etablieren, das bekannte Seidenstraßenstädte ergänzt und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Kirgisistan fördert.

Was genau tut Helvetas?

Das Ferganatal ist das Herzstück des usbekischen traditionellen Kunsthandwerks, und lokale Handwerker:innen spielen eine zentrale Rolle in CTN-49. Seit Jahrhunderten haben die Kunsthandwerker:innen der Provinzen Namangan, Andijan und Fergana

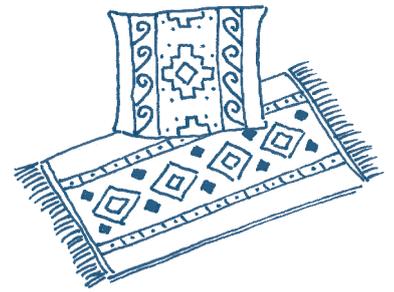
nicht nur ihre Fähigkeiten weiter verfeinert, sondern diese traditionellen Techniken auch stillschweigend über Generationen hinweg weitergegeben. Im Rahmen der Arbeit von Helvetas werden diese Kunsthandwerksmeister:innen nun unterstützt, um den internationalen Markt besser zu erreichen, sowohl durch den direkten Verkauf von Waren als auch durch die Entwicklung von Tourismusprodukten, die Dienstleistungen und Reiseerlebnisse für internationale Besucher:innen bieten. Durch Weiterbildung, Produktentwicklung, Marketing-Schulungen, Website-Entwicklung und Unterstützung bei der Teilnahme an internationalen Kunsthandwerksmessen erhalten die Handwerker:innen eine bessere und breitere internationale Anerkennung mit der Möglichkeit, mehr Arbeitsplätze im Kunsthandwerkssektor vor Ort zu schaffen.

Welchen Ansatz verfolgt das Projekt?

Helvetas verfolgt mit dem Projekt einen ganzheitlichen „Place Making“-Ansatz in der Tourismusentwicklung. Dabei werden durch gezielte Schulungen und Workshops tiefere Verbindungen zwischen Menschen und Orten geschaffen. Helvetas unterstützt verschiedene Akteur:innen im Tourismussektor, wie Reiseveranstalter:innen und Handwerker:innen, in den Bereichen Innovation, Nachhaltigkeit und Kundenservice.

Was ist das Ziel?

Das Ziel ist es, dem internationalen Tourist:innen die Schönheit des Ferganatal zu vermitteln sodass sie nicht nur einen Teil davon besuchen, sondern sich mit der gesamten Region beschäftigen. Ein Paradigmenwechsel im Tourismus-



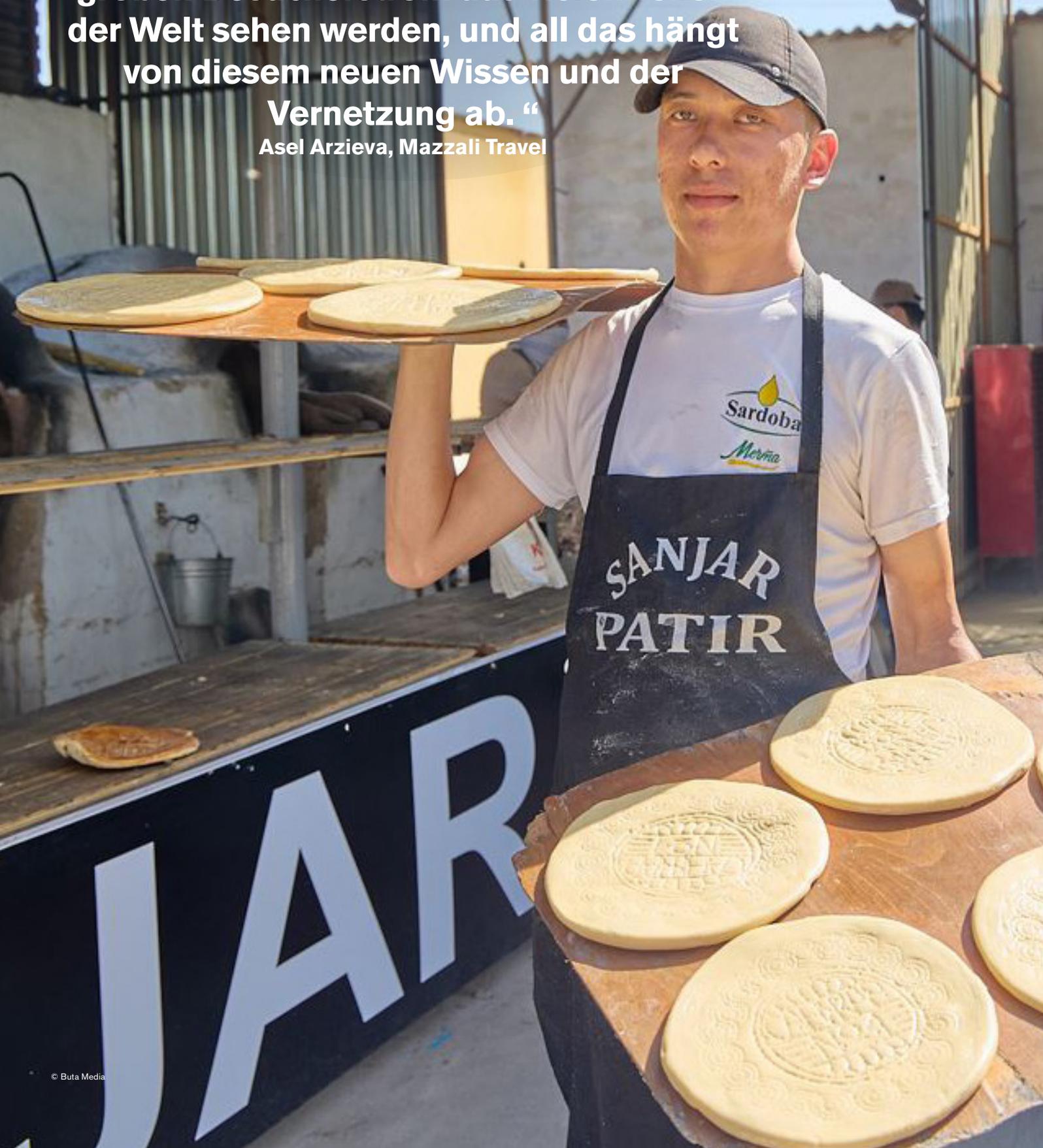
marketing soll durch enge Zusammenarbeit mit dem öffentlichen und privaten Sektor erreicht werden, unterstützt durch gezielte Marketingmaßnahmen wie Broschüren, Videos und eine stärkere Online-Präsenz. Die Initiative unterstützt somit nicht nur das wirtschaftliche Wachstum, sondern fördert auch den kulturellen Austausch und die nachhaltige Entwicklung in der Region.

HERAUSFORDERUNG

Weltweit leben rund 281 Millionen Migrant:innen, Geflüchtete und gewaltsam Vertriebene in einem anderen Land als ihrem Geburtsland – darunter viele Kinder und Jugendliche. Sie sind kaum geschützt vor Ausbeutung und haben keinen Zugang zu Bildung. Damit sie ihr Potenzial entfalten und gestärkt werden können, benötigen sie Schutz und Zugang zu Schulen oder Bildung. Doch vielen, vor allem fragilen Ländern fehlen die Ressourcen, sich um Kinder, die migrieren, zu kümmern und diese ins nationale Bildungssystem zu integrieren. Hier leisten Organisationen wie Helvetas wichtige Unterstützung, indem sie mit Ministerien, lokalen Behörden, Ausbildungsstätten, Wirtschaftsverbänden und privaten Unternehmen nach Lösungen suchen.

„Das CTN ist der Ort, an dem ich mehr Erfahrungen, mehr Wissen und berufliche Bekanntschaften machen kann. Ich hoffe, dass wir in zwei Jahren das Fergana-Tal als einen beliebten Touristenort mit einem großen Besucherstrom aus vielen Teilen der Welt sehen werden, und all das hängt von diesem neuen Wissen und der Vernetzung ab.“

Asel Arzieva, Mazzali Travel



UNSERE FINANZEN

BILANZ

AKTIVA	31.12.2023 in EUR	31.12.2022 in EUR
A Umlaufvermögen		
I Sonstige Vermögensgegenstände	447.718	443.833
II Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.439.152	1.326.154
B Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Aktiva	1.886.870	1.769.987
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
II Gewinnrücklagen (Zweckgebundene Rücklagen)	196.795	246.967
III Bilanzverlust (Bilanzgewinn)	28.549	118.425
B. Sonderposten für Projektmittel	0.00	122.090
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	42.237	36.429
D. Verbindlichkeiten	1.594.289	1.457.926
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva	1.886.870	1.769.987

HERKUNFT DER MITTEL



- Öffentliche Geber
(EU, Auswärtiges Amt, BMZ)
- Andere
(Stiftungen, Sonstige Zuschüsse, Spenden...)

VERWENDUNG DER MITTEL



- Länderprogramme
- Geschäftsstelle

GEWINN- VERLUSTRECHNUNG

ERTRAG in EUR	2023 in EUR	2022 in EUR
1. Zuschüsse	3.196.814	2.295.726
2. Sonstige betriebliche Erträge	326.707	201.490
3. Spendererträge	3.562	7.502
4. Aufwendungen Projektförderungen	-2.790.223	-1.950.815
5. Personalaufwand	-581.429	-601.268
a) Löhne und Gehälter	-478.487	-505.805
b) Soziale Abgaben	-102.942	-95.463
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	0,00	-414
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-58.647	-106.752
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25,00	0
Jahresfehlbetrag (Vorj.: Bilanzgewinn)	96.802	-154.530
Gewinnvortrag	-118.426	20.823
Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen	50.173	15.281
BILANZVERLUST (VORJ.: BILANZGEWINN)	28.549	-118.426

Revision

Die BDO AG, Bonn, hat die Finanzbuchführung sowie die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Die Jahresrechnung wird hier in EUR gerundet ohne Nachkommastellen angegeben.

**ZAHLENMÄSSIGER NACHWEIS IN ZUSAMMENHANG MIT DER SELBST-
VERPFLICHTUNG DER INITIATIVE TRANSPARENTE ZIVILGESELLSCHAFT**

Mittelherkunft in EUR	Ideell	Zweckbetrieb Projektförderungen	Summe
Erhaltene Spenden	3.562	0	3.562
Zwischensumme (Ertrag Mittelbeschaffung)	3.562	0	3.562
Projektbeiträge			
- Private Zuschüsse	346.951	559.231	906.181
- Öffentliche Zuschüsse	0	2.290.632	2.290.632
sonstige betriebliche Erträge	0	326.732	326.732
Zwischensumme (Ertrag aus erbrachten Leistungen)	346.951	3.176.595	3.523.546
Summe Erträge	350.513	3.176.595	3.527.108
Mittelverwendung in EUR			
Aufwendungen weitergeleitete Spenden	250,00	0	250,00
Zwischensumme (Aufwand Mittelverwendung)	250,00	0	250,00
Aufwendungen Projektförderungen	0	2.790.223	2.790.223
Aufwendungen Löhne und Gehälter	368.397	213.032	581.429
Sonstige betriebliche Aufwendungen	58.403	0	58.403
Zwischensumme (Aufwand aus Leistungserbringung)	426.800	3.003.255	3.430.305
Summe Aufwendungen	427.050	3.003.255	3.430.305
Ergebnis	-76.537	173.339	96.802

ENGAGIERT UND WELTOFFEN

Als Teil des Helvetas Netzwerks setzt sich das Team von Helvetas Germany zusammen mit 1.400 weiteren Mitarbeitenden weltweit dafür ein, dass Menschen selbstbestimmt in Würde und Sicherheit leben können.

DAS HELVETAS GERMANY TEAM IN BONN



Martin Koppa
Geschäftsführer Helvetas Germany



Naja Christin Mayer
Programme Manager Grants



Eva Schulte-Vennbur
Programme Manager Service Contracts



Ulrike Menzenbach
Finance Manager



David Bexte
Advisor Food Systems and Nutrition



Christina Hoffmann
Junior Programme Manager



Maja Zirojevic Bužo
Controller International Accounting

NAHESTEHENDE ORGANISATIONEN

Die folgenden Organisationen, Personen und Institutionen werden als nahestehend betrachtet:

ADT Project Consulting GmbH / AFC Consulting Group / AMBERO Consulting GmbH / Auswärtiges Amt / BENGÖ, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung BMZ / Bundesverband Deutscher Stiftungen / Culture for Peace (Berlin) / Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GIZ / Deutsche Welthungerhilfe e.V. / Democracy Reporting International / Engagement Global / Europäische Union (EU) / FAKT Beratung für Management, Bildung und Technologien GmbH / Gemeinsam für Afrika / GFA Consulting Group / Helvetas Swiss Intercooperation / Helvetas USA Inc. / ICON Institut GmbH / INBAS Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik GmbH / International Centre for Migration Policy Management ICMPD / Institut für Auslandsbeziehungen (zivik-Programm) / Partnership for Transparency e.V. / Stichting European Centre for Ecological and Agricultural Tourism ECEAT / WINS Consult

Grundbedürfnisse sichern

Wasser, Ernährung und Klima

2023 haben sich **3'352'436** Frauen und Männer nachhaltigen Zugang zu Wasser, sanitären Einrichtungen, guter Hygiene, besserer Ernährung oder natürlichen Ressourcen erarbeitet und von höheren Ernten oder verbesserter Klimaresilienz profitiert. Gemeinsam mit Helvetas haben sie solarbetriebene Brunnen und Latrinen installiert, Straßen und Brücken gebaut und wichtige Hygieneregeln sowie neue, klimarelevante Anbaumethoden erlernt.

Perspektiven schaffen

Bildung, Arbeit und Einkommen

2023 haben **650'683** junge, meist benachteiligte Frauen und Männer mit der Unterstützung von Helvetas Zugang zu Schul- und Berufsbildung erhalten, eine Arbeit gefunden oder sich selbstständig gemacht. Zugleich haben **16'654** kleine und mittelgroße Unternehmen einen besseren Zugang zu Märkten erlangt, Jobs für benachteiligte Menschen geschaffen und nachhaltige Produkte oder bessere Dienstleistungen angeboten.

Mitbestimmung stärken

Mitsprache und sozialer Zusammenhalt

2023 haben **109'106** Frauen und Männer mit der Unterstützung von Helvetas gelernt, ihr Recht auf grundlegende öffentliche Dienstleistungen einzufordern oder Konflikte zu lösen. Zugleich hat Helvetas zusammen mit Behörden und Partnerorganisationen **1'340'363** Frauen und Männer dabei unterstützt, ihre Arbeitsmigration sicher, verantwortungsvoll und gewinnbringend zu planen.

Not lindern

Humanitäre Hilfe

2023 hat Helvetas **384'536** vom Krieg in der Ukraine und von Wirbelstürmen in Bangladesch und Myanmar betroffene Familien, Betroffene der Erdbeben in Syrien, Marokko und Nepal sowie zahlreiche Menschen in vergessenen Krisen unterstützt. Helvetas verknüpft kurzzeitige humanitäre Hilfe mit langfristiger Entwicklungszusammenarbeit, damit Menschen rasch die Chance haben, sich wieder einen Alltag aufzubauen, um nicht von Hilfe abhängig zu sein.



Juliana Gonzalez aus Guatemala musste fast 50 Jahre alt werden, um zuhause aus einem Hahn sauberes Wasser holen zu können. Eine Chance für die ganze Familie.

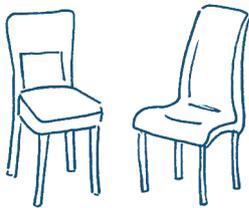
© Simon B. Opladen

5'837'124

Menschen haben dank
Ihrer Unterstützung
eine faire Chance
erhalten, sich aus der
Armut zu befreien

FÜR STADTENTWICKLUNG UND MUTIGE MEDIEN

Milliarden Menschen werden in Ländern geboren, wo grundlegende öffentliche Dienste nicht allen zugänglich sind. Wirtschaftliche Umstände zwingen Frauen und Männer zur Migration, um ein Auskommen zu finden. Wegen Konflikten, Gewalt und Klimawandel müssen Millionen Menschen ihre Heimat verlassen. Zusammen mit Partnerorganisationen trägt Helvetas dazu bei, dass Menschen sich Gehör verschaffen und in Sicherheit leben können.



Projekt mit Strahlwirkung

Der Dialog zwischen den Generationen in **Kirgistan** fördert das Selbstbewusstsein von Jugendlichen und schafft bei älteren Menschen Verständnis für die Anliegen der Jungen. Helvetas hat dafür unter anderem Unterrichtsmaterialien entwickelt – darunter Module für die anstehende Berufswahl der Jugendlichen. Der Erfolg ist so groß, dass **Usbekistan** die Methode übernommen hat. Sogar ein Projektteam aus **Sri Lanka** hat Kirgistan besucht, um zu sehen, worauf der Erfolg dieses Projekts basiert.

Engagierte Bürger:innen

Jugendliche in **Nepal** nehmen nur wenig am politischen Leben teil. Projektpartner:innen und Helvetas bringen deshalb junge Menschen in ländlichen Gemeinden zweier Provinzen in «Jugendpanels» zusammen. Dort lernen sie das politische System und Mitwirkungsmöglichkeiten kennen. Sie erhalten den Raum, um sich aktiv für dringend benötigte Reformen einzusetzen und diese in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden voranzutreiben. Gleichzeitig lernen Vertreter:innen der Kommunalverwaltungen, mit den Jugendgremien zusammenzuarbeiten und Aktivitäten zu entwickeln, die der gesamten Bevölkerung zugutekommen.



Medien und Zivilgesellschaft

Im Rahmen der demokratischen Öffnung **Bhutans** unterstützt Helvetas die Zivilgesellschaft dabei, aktiver zu werden und sich politisch stärker einzubringen. Dazu gehören die Medienförderung und Ausbildung von Journalist:innen, denn freie Medien sind ein wichtiger Pfeiler einer funktionierenden Demokratie. Heute berichten Medienschaffende in Bhutan öfter über zivilgesellschaftliche Organisationen und ihre Anliegen. Ein Artikel über die Schwierigkeiten kleiner Basisorganisationen wurde 2023 sogar mit einem Medienpreis ausgezeichnet.

Helvetas trägt zu diesen Zielen der Agenda 2030 bei:



«Mentale und körperliche
Gewalt ist schrecklich.
Ich will nicht, dass andere
Frauen das Gleiche
erleben müssen wie ich.»

Vongphet Khamvongsa, 62,
Rechtsberaterin, Laos



In Laos ist häusliche Gewalt weitverbreitet. Helvetas hat darum mit einer lokalen Partnerorganisation 120 kommunale Rechtsberaterinnen, meist selbst gewaltbetroffene Frauen, ausgebildet und Rechtsberatungsstellen mit Anwältinnen und Studierenden als freiwillige Mitarbeiterinnen aufgebaut. So haben Frauen eine Anlaufstelle und können ihre Rechte geltend machen. Außerdem werden Dorf-Mediations-Komitees, Recht-Studierende, die Polizei, Untersuchungsrichter und Richterinnen zu Frauenrechten geschult.

WERTVOLLE PARTNERSCHAFTEN UND VERGESSENE KRISEN

Erdbeben, der Krieg in der Ukraine, fragile Kontexte weltweit, Dürren und Wirbelstürme: Die Not der Menschen dauert meist länger an als die mediale Aufmerksamkeit. Großzügig haben 2023 Spender:innen und Stiftungen Hunderttausende Menschen in Not unterstützt und ihnen ermöglicht, sich neu zu orientieren sowie ihr Zuhause und ihre Lebensgrundlage wiederaufzubauen.

Legaler Aufenthaltsstatus

Mehr als sieben Millionen Venezolaner:innen haben in den vergangenen Jahren ihr Heimatland wegen der politisch und wirtschaftlich desolaten Lage verlassen. Zweites Einreiseland nach Kolumbien ist **Peru**. Doch eingereisten Migrant:innen ist der Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen und Bildung dort verwehrt. Peru hat 2023 während kurzer Zeit die Hürden für Aufenthaltsgenehmigungen gesenkt. Helvetas hat in diesem Zeitfenster insbesondere alleinstehende Mütter unterstützt, sich Papiere zu beschaffen, damit sie ohne Furcht leben können und bessere Aussichten auf fair bezahlte Arbeitsstellen haben.



Vergessene Krise

Langanhaltende Krisen fallen aus dem Scheinwerferlicht der internationalen Aufmerksamkeit. So etwa die Situation der Rohingya in **Bangladesch**, für die sich nach wie vor keine Lösung abzeichnet. Die Geflüchteten sind seit 2017 auf Unterstützung angewiesen; Helvetas ist nach wie vor in den Flüchtlingscamps von Cox's Bazar tätig. Am 5. März brach zum wiederholten Mal ein Feuer aus; 12'000 Menschen verloren ihr bescheidenes Hab und Gut. Freiwillige, die von Helvetas geschult worden waren, konnten Leben retten und den Brand bekämpfen. Außerdem trafen zwei zerstörerische Zyklone Cox's Bazar. Auch hier leistete Helvetas Nothilfe für Tausende Personen.

Nothilfe, Jahr zwei

Die Überschwemmungen in **Pakistan** im Jahr 2022 zerstörten ganze Landstriche und Lebensgrundlagen. Wegen weggeschwemmter Straßen und Brücken fand zu wenig Hilfe den Weg in die entlegenen Gebiete. Zusammen mit Partnerorganisationen unterstützte Helvetas Betroffene im ganzen Land mit Nahrungsmittelhilfe, Wasserfiltern sowie Decken und warmen Kleidern für den Winter. Angesichts zerstörter Felder und Bewässerungsanlagen verteilten sie Saatgut für Gemüse und Getreide, damit die betroffenen Familien wieder mit dem Ackerbau beginnen konnten, um nicht mehr von Nahrungsmittelhilfe abhängig zu sein. Helvetas hat seit den Überschwemmungen zudem die Instandstellung von 40 Schulen in Auftrag geben können, 445'000 Menschen erhielten dank Wasserfiltern in Gemeinschaftseinrichtungen Zugang zu sauberem Trinkwasser und 90'000 wurden mit Tanklastwagen beliefert. Auch nach dem Rückgang des Wassers braucht es Hilfe, weil der Wiederaufbau aufgrund der mangelnden Unterstützung Jahre dauern wird.

Helvetas trägt zu diesen Zielen der Agenda 2030 bei:

1 Keine Armut



2 Kein Hunger



3 Gesundheit und Wohlergehen



6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen



10 Weniger Ungleichheiten



Mehr zur Humanitären Hilfe:
helvetas.org/nothilfe

«Bildung in Notsituationen entscheidet über die Zukunft von Kindern»

Nach der Machtübernahme der Taliban in Afghanistan flohen Tausende Menschen nach Pakistan. Darunter viele Kinder. Kinder haben ein Recht auf Bildung und sollten auch in Notsituationen dringend zur Schule gehen können.

In Notsituationen liegt der Fokus auf humanitärer Hilfe wie Unterkünften, Nahrungsmittel und medizinischer Versorgung. Bildung wird vernachlässigt. Warum?

Bildung ist oft zweitrangig, denn dafür braucht es Stabilität und längerfristige Planung angesichts der Herausforderungen: Bildungsangebote für Geflüchtete müssen Sprachbarrieren überwinden, es fehlen Infrastruktur und qualifizierte Lehrkräfte. Bewaffnete Konflikte und politische Instabilität erschweren die Bemühungen. Deshalb werden langfristige Investitionen in die Bildungsinfrastruktur oft vernachlässigt, der Fokus liegt auf Soforthilfemaßnahmen.

Warum wäre Bildung in Notsituationen aber wichtig?

Sie entscheidet über die Zukunft von geflüchteten und migrierten Kindern. Sie bietet Stabilität, schützt vor Risiken wie Kinderarbeit oder Kinderehen und ermöglicht Kindern, Fähigkeiten zu entwickeln. Bildung trägt auch dazu bei, dass sich Familien und Gemeinschaften erholen können. Indem Helvetas und ihre Partner den Zugang zu Bildung in Notsituatio-

nen sicherstellen, fördern wir das Wohlergehen und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Was kann getan werden, um Bildung in Notsituationen zu sichern?

Zunächst müssen der Bildungshintergrund, die Bedürfnisse der Kinder und Unterschiede in den Lehrplänen und Sprachen erfasst werden. Auf dieser Grundlage können Nachhol-Lehrpläne und Sprachkurse entwickelt werden, um Lernlücken zu schließen. Es ist sehr wichtig, mit den lokalen Behörden zusammenzuarbeiten, um Kapazitätslücken im Bildungssektor zu füllen. Oft muss das lokale Bildungssystem erweitert werden, um geflüchtete Kinder aufnehmen zu können. Es braucht geschulte Lehrkräfte. Provisorische Lernräume in Camps oder in beschädigten Schulen können ebenfalls ein Lernumfeld werden. Lehrmaterial und psychosoziale Unterstützung ist für die Kontinuität der Bildung unabdingbar. Indem wir der Bildung Vorrang einräumen und in Notsituationen sichern, geben wir den betroffenen Kindern ein Fundament für eine selbstbestimmte Zukunft.



Asad Salim ist Nationaler Programmbeauftragter bei Helvetas Pakistan.

HERAUSFORDERUNG

Was tun, wenn plötzlich Hilfe geleistet werden muss, Helvetas aber selber nicht vor Ort ist? Vor dieser Frage stand Helvetas am 8. September 2023, als in Marokko die Erde mit einer Stärke von 6,8 Tausende Menschen traf und gewaltige Schäden anrichtete. Über 2000 Menschen verloren ihr Leben, mindestens ebenso viele wurden teils schwer verletzt. Dank der bewährten Zusammenarbeit in der Alliance2015 konnte Helvetas mithilfe ihres französischen Partners Acted schnell Nothilfe ermöglichen.



Vorausschauende Planung

Mit der Eskalation im Nahen Osten verändert sich auch Helvetas' Arbeit in der Region. Um vorbereitet zu sein, sucht und spricht Helvetas seit Herbst mit potenziellen Partnerorganisationen – beispielsweise im Süden Libanons, um bei einer Ausweitung des Konflikts rasch humanitäre Projekte lancieren zu können. Wie immer in fragilen Kontexten ist es wichtig, nicht Teil politischer Ränkespiele zu werden, sondern im Hinblick auf die humanitäre Arbeit als unabhängige Organisation glaubwürdig agieren zu können.



Kriegsfolgen lindern

Mit dem Ende der Kampfhandlungen in Tigray, im Norden Äthiopiens, können Organisationen wie Helvetas in dieser kriegsversehrten Region endlich wieder Nothilfe leisten. Dabei geht es kurzfristig darum, mit Soforthilfe die Ernährungs- und Einkommenssituation zu verbessern. Mit landwirtschaftlichen Hilfsmitteln, Saatgut für Gemüse und Getreide sowie Ziegen und Schafen zur Zucht werden Bauernfamilien und Kooperativen so gestärkt, dass sie sich wieder selbst versorgen können. Die Unterstützung von Frauenspargruppen dient zudem dazu, den gesellschaftlichen Zusammenhalt wieder zu stärken.

«Seit Kriegsbeginn fühle ich mich in meiner Heimatstadt nicht mehr sicher. Ich komme regelmäßig hierher, um mich aufzuwärmen und mein Handy zu laden.»

Olesya Semenenko aus Charkiw,
Ukraine

ТІЛЬКИ
ЗАРЯДИ
ТЕЛЕФО

Dank zahlreicher Unterstützung hat Helvetas in der Ukraine Orte geschaffen, wo sich Menschen im Winter aufwärmen und ihre elektronischen Geräte laden können. Zudem unterstützt Helvetas zusammen mit Partnerorganisationen kleine und mittlere Unternehmen dabei, ihre Produkte und Dienstleistungen an die kriegsbedingte Situation anzupassen. In Repair Hubs können Handwerker:innen Werkzeuge ausleihen; eine Repair-Ambulanz für Notfälle und erste Reparaturen an getroffenen Häusern ist fast täglich unterwegs.



2023 hat das Helvetas Netzwerk großzügige Spenden von über **45 Mio.**

erhalten und Leistungen im Umfang von fast **115 Mio.** Euro erbracht. Damit haben

weltweit **1484** engagierte Helvetas-Mitarbeitende zusammen mit rund **1100**

Partnerorganisationen über **2,8 Mio.** Frauen und fast **3 Mio.** Männern in

35 Ländern ermöglicht, sich ein Leben ohne Armut aufzubauen.

Möchten auch Sie armen und benachteiligten Frauen und Männern ermöglichen, sich aus der Armut zu befreien und sich Perspektiven zu schaffen?

Spendenkonto: HELVETAS Intercooperation gGmbH

GLS Bank Bochum
Konto: 40900 40900
BLZ: 430 609 67
IBAN: DE88 4306 0967 40900 40900
BIC: GENODEM1GLS

HELVETAS Intercooperation gGmbH

Charles-de-Gaulle-Str. 5

53113 Bonn

Germany

Phone 0176 344 29 661

Fax +49 228 926 50 99

info@helvetas.de

